

Was mich beschäftigt:

**Dr. Berthold Lannert**

Schulleiter des Evangelischen  
Heidehof-Gymnasiums

**„Sind die Kinder klein, gib ihnen Wurzeln. Sind sie größer geworden, gib ihnen Flügel.“** Mit diesem Motto haben wir Ende Juni die Abiturienten verabschiedet. „Wurzeln und Flügel“ – diese Worte beschreiben, was wir alle brauchen, um tatkräftig und froh durchs Leben zu gehen.

Wir benötigen Wurzeln, um fest zu stehen, wenn um uns alles stürmt und tobt. Diese Erdung stellt sicher, dass wir Halt finden, einen Standpunkt. Sie bewahrt davor, sich in Luftschlössern zu verlieren, aktiv im Hier und Jetzt zu handeln.

Flügel brauchen wir zum Träumen – nicht um uns „wegzuträumen“, aus dem Alltag zu fliehen. Wir brauchen sie, um Abstand zu unserem Alltag zu finden, um uns aus den Niederungen des Alltäglichen zu erheben, um den Überblick zu behalten. Der Abstand hilft, dem Alltag nicht zu viel Macht zu geben – und uns einen Weg erahnen zu lassen aus dem alltäglichen Schlamassel, aus der Bedrängnis heraus, die uns den Blick zu nehmen droht für Lösungswege jenseits der aktuellen Not. Die Flügel sind wie eine Ermutigung, sich was zu trauen, vertraute Pfade zu verlassen. Eltern und Lehrer haben die Aufgabe, diese Ermutigung weiterzugeben.

Die Flügel lassen erahnen, dass es mehr geben kann, dass darin unser Menschsein aufleuchtet und unsere Orientierung am Himmlischen. Die Höhenflüge – solange sie nicht zu sehr der Sonne sich nähern – sind Teil des Lebens. Nicht mehr, aber auch nicht weniger!

## Mahlzeiten als „didaktfreier“ Raum Qualitätsbereiche der Schulverpflegung

Die Schule ist ein Lebens- und Entwicklungsraum, in dem Kinder und Jugendliche nicht nur lernen, sondern sich ebenso verpflegen, ausruhen und soziale Kontakte knüpfen. Um all das zu ermöglichen, sind günstige Rahmenbedingungen wichtig. Der Verpflegungsbereich mit seinen Kommunikations- und Versorgungsfunktionen ist ein integraler Bestandteil des Schulstandorts und damit der Schulkultur. Auch er ist ideal geeignet, um Gesundheitsförderung zu vermitteln und zu leben.

Die Akzeptanz der Schulverpflegung wird durch zahlreiche Faktoren beeinflusst. Sie können einerseits durch die Schule selbst oder durch das Zusammenwirken und Engagement verschiedener Akteure verändert werden. Speiserversorgung ist an einer Schule dann erfolgreich, wenn sie in das Leitbild eingebettet ist und von allen Beteiligten unterstützt wird.



Eine angenehme Essatmosphäre gehört neben der Qualität des Essens zu den wichtigen Voraussetzungen einer guten Schulverpflegung. Ziel ist: Essen und Trinken sind selbstverständlicher Bestandteil des Schulalltags und haben ein positives Image. Ernährungsbildung und Gesundheitsförderung sind in das Leitbild des Trägers und der Schule integriert. Eine angenehme Atmosphäre zu sichern ist eine pädagogische Aufgabe. Helle, gut temperierte Räume, die Gestaltungsmöglichkeiten bieten, kurze Wege und Wartezeiten sowie großzügig bemessene Pausenzeiten sollten bei der Planung berücksichtigt werden, um den Schulalltag vernünftig zu rhythmisieren und Schule als Lebensraum wahrnehmen zu können.

Ein weiteres wichtiges Element ist die Teilnahme aller pädagogischen Fachkräfte (Lehrer und Erzieher) am Essen. Dabei muss der Speiseraum während der Mahlzeiten ein „didaktfreier“ Raum sein. Er bietet die Möglichkeit zur Kommunikation jenseits des Unterrichts zwischen den Pädagogen und den Schülern und damit Begegnungen in einem anderen als dem üblichen Lernumfeld.

Zur Orientierung dient der „Qualitätsstandard für die Schulverpflegung“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Der beschreibt anhand der drei Bereiche „Lebensmittel“, „Speisenplanung und -herstellung“ sowie „Lebenswelt“ ein ausgewogenes Verpflegungsangebot für Kinder bzw. Jugendliche (Download „Erstinformationsflyer“ [hier](#))

**Marlis Dahme** (Fachreferentin Haushalt und Küche)  
**Birgit Reichle** (Leitung Catering, Mitglied des Stiftungsrats)

## Johannes-Brenz-Schule

### Termine:

**Theater „Silberfuchs“**

25.+26.7., in der Aula

**Abschluss-Gottesdienst**27.7., 10:30h in der  
Leonhardskirche

### Gemeinsame Fortbildung mit der Jüdischen Grundschule

Die zwei Grundschulen des Hospitalviertels in freier Trägerschaft, unsere Johannes Brenz Schule und die Jüdische Grundschule, haben sich zu einer Fortbildung „Einführung in den neuen Bildungsplan“ zusammen getan und sich in der Brenzschule getroffen. Frau Anja Paky-Hofherr vom Staatlichen Schulamt gestaltete diesen Nachmittag und führte beide Kollegien als Bildungsplanberaterin kompetent und praxisnah in die Neuerungen des Bildungsplans 2016 ein.

## Evangelisches Heidehof-Gymnasium

### Termine:

**Gottesdienst zum ...**... **Schuljahresende:** 27.7.... **Schuljahresanfang:** 12.9.

jeweils 8:30h, Christuskirche

**Herbstfest**

8.10., ab 15:00h

**SMV-Tag**

26.9.

### Austausch mit Teneriffa

Seit Jahren haben Spanischlernende der Klasse 9 die Möglichkeit, im September eine/n Spanier/in für zehn Tage bei sich zuhause in Teneriffa aufzunehmen und im Gegenzug dann selbst nach Teneriffa zu gehen. Auch dieses Jahr nahmen wieder mehr als 20 Schüler/innen daran teil.

Nach einem Tag mit den Gastfamilien standen Ausflüge mit den Mitschülern an, zum Beispiel nach La Orotava, in den Loro Park und auf den Teide, außerdem konnten sich die Deutschen an einem Tag ein Bild vom spanischen Unterricht machen.

Der Kontakt mit den Austauschpartnern bleibt über soziale Medien. ... (zum ganzen Beitrag [hier](#))

## Evangelisches Mörrike-Gymnasium/ Evangelische Mörrike-Realschule

### Termine:

**Musical „Odysseus“**

19.+20.7., 19:30h Festsaal

**Sommerfest auf  
den Dachterrassen**

26.7., ab 18:00h

**Gottesdienst zum  
Schuljahresende**

27.7., 8:30h Markuskirche

### Freundeskreis MÖRIKE spendet Kinderkontrabass

Am "Abend der Künste", 13. Juni, übergab Gitta Scholz, Vorsitzende des Vereins der Freunde, das Instrument an Gerd Budday, Fachabteilungsleiter Musik. Budday sprach dem Freundeskreis den Dank der Schule aus und erläuterte:

„Wir danken dem 'Freundeskreis' ganz herzlich für den neuen 1/4-Kinderkontrabass. Ab dem nächsten Schuljahr haben wir eine Kontrabassistin im Musikzug der Klasse 5. Die Schule braucht deshalb ein Instrument im Haus, da der wöchentliche Transport dieses großen Instrumentes nicht möglich ist.“

## Aus der Schulstiftung

### Abschied von langjährigen Führungskräften – mit neuen Leitungen ins neue Schuljahr

Zum Ende des Schuljahres verabschiedeten sich zwei Lehrkräfte in den Ruhestand, die ihre Schule über viele Jahre in Leitungsverantwortung geprägt haben. In 25 Jahren als Stellvertretender Schulleiter hat Dieter Grauer das Profil des Evangelischen Heidehof-Gymnasiums (EHG) entscheidend mit geprägt. Und Ruth Lemaire hat als Vorsitzende der Fachgruppe Grund- und Hauptschulen des Evangelischen Schulwerks, aber auch durch die Teilnahme am Deutschen Schulpreis die Johannes Brenz Schule (JBS), die sie seit 2001 leitet, über Stuttgart hinaus bekannt gemacht. Für die Schulstiftung dankt Schuldekan Hans-Peter Krüger beiden für ihren Einsatz für die evangelischen Schulen. Zum neuen Schuljahr 2016/17 übernimmt Dr. Johannes Wahl die Stellvertretende Schulleitung am EHG. Cornelia Sixt steigt von der Stellvertretenden zur Leiterin der JBS auf; ihre bisherige Position nimmt Torge Hinsch ein. Die Evangelische Mörrike-Realschule bekommt in ihrem fünften Jahr mit Kätina Woschnitzok erstmals eine eigene Leiterin. Sonja Spohn wird über das Evangelische Mörrike-Gymnasium hinaus die „Zwei Schulen unter einem Dach“ leiten.